

Presse-Information

Mainova Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Sven Birgmeier
Telefon 069 213-83535
Telefax 069 213-29482
E-Mail: s.birgmeier@mainova.de
Internet: www.mainova.de

Frankfurt am Main, 9.2.2017
Seite 1

Mainova unterstützt Photovoltaikanlage für Tschernobyl-Kinder

Die Mainova AG unterstützt den Bau einer Solarstromanlage für das Kinderhilfszentrum „Nadeshda“ (Hoffnung) in Weißrussland. Empfänger sind die „Freunde Nadeshdas“, ein Zusammenschluss von acht Vereinen, die das Kinderzentrum unterstützen, seit es vor mehr als 22 Jahren eröffnet wurde. Der Energieversorger verwendet hierfür Fördermittel aus ihrem Öko-Stromangebot für Geschäftskunden. Dabei fließt ein fester Förderbetrag je Kilowattstunde in neue Anlagen und innovative Projekte.

Die im Bau befindliche PV-Anlage hat eine Leistung von 600 Kilowatt. Nachdem schon eine Holzheizung sowie Energiesparsysteme vor Ort bestehen, soll zukünftig der gesamte Energiebedarf des Kinderzentrums zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien abgedeckt werden.

Beim Kinderzentrum „Nadeshda“ handelt sich um ein weißrussisch-deutsches, gemeinnütziges Projekt zur Rehabilitation und Erholung von Kindern und Jugendlichen, die von den Langzeitfolgen der Tschernobyl-Katastrophe betroffen sind. Jährlich werden mehr als 4000 Kinder dort über mehrere Wochen sozialpädagogisch und medizinisch betreut. Der Frankfurter Verein „Leben nach Tschernobyl“ hat gemeinsam mit vielen Helfern zum Aufbau von „Nadeshda“ beigetragen.

Dr. Astrid Sahm und Andreas Seiverth dankten als Vertreter des Vereins Leben nach Tschernobyl e.V. für die großzügige Unterstützung, ohne die der Bau der Anlage nicht möglich wäre:

„Mit dem PV-Projekt und der Mainova AG in ‚Nadeshda‘ tragen wir zum Projekt ‚Solarsolidarität‘ sowie zur Energiewende und Völkerverbundenheit bei.“

Frank Benz, Bereichsleiter Geschäftskundenvertrieb Mainova AG:
„Die Fördermittel für dieses Projekt stammen aus dem Engagement unserer Kunden für den Klimaschutz. Diese setzen wir gerne zum Wohl nachfolgender Generationen ein. Dass in diesem Fall ein Kinderhilfszentrum direkt profitiert, freut uns besonders.“

Dr. Werner Neumann vom „Grünen Strom Label e.V.“, der auch die Planung der PV-Anlage begleitet, wies daraufhin, dass dies ein Beispiel für wirklichen Ökostrom ist. Das Ökostromlabel der Umweltverbände werden nur Ökostromangebote mit höchstem Standard und mit Investitionen in neue innovative Projekte zertifiziert.

Die PV-Anlage soll im Sommer 2017 in Betrieb gehen. Die Gesamtkosten betragen 790.000 Euro. Die Sonne spendet daher erneuerbare Energie und Erholung und Gesundheit für die von der Reaktorkatastrophe betroffenen Kinder in Nadeshda.

Über Grüner Strom-Label e.V.

Das Grüner Strom-Label ist das Siegel für Ökostrom mit besonders hohem Umweltnutzen. Es bietet Verbrauchern im komplexen Strommarkt eine einfache Orientierungshilfe für den richtigen Ökostromtarif. Es handelt sich um 100 % echten Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen. Investitionen in neue Anlagen und innovative Energieprojekte sind garantiert. Das Label wird empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden. Die unabhängige Zertifizierung erfolgt nach höchsten Umweltstandards. Ökostrom in Grüner Strom-Qualität können Sie in ganz Deutschland beziehen – sowohl bei einigen bundesweiten Stromanbietern als auch bei vielen lokalen und regionalen Energieversorgern. Mainova kooperiert mit dem Grüner Strom-Label e.V.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG mit Sitz in Frankfurt ist Hessens größter Energieversorger und beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Hinzu kommen zahlreiche Firmenkunden im gesamten Bundesgebiet. Das Unternehmen erzielte mit seinen rund 2.700 Mitarbeitern im Jahr 2015 einen Umsatz von knapp 2 Milliarden Euro. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 %) und die Münchener Thüga (24,5 %). Die übrigen Aktien (0,3 %) befinden sich im Streubesitz.